

THEOBALD MARCHAND AN LEOPOLD MOZART IN SALZBURG
MÜNCHEN, 29. MAI 1787

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1052]

München den 29^t *Maij*
1787

Schätzbarester Freund!
Geliebter B:.

5
Mein Sohn meldete mir vor einigen Tagen: daß ihre Gesundheitsumstände, noch keine beßre Aussicht gewinnen; daß Sie ihm sogar aufgetragen, mir zu schreiben: daß Sie kaum den Sommer zu überleben besorgten! &c. wie sehr mich diese Nachricht bekummerte |: nach dem ich in ihrem lezten Briefe ihre Hoffnung zur wiedergenesung laß
10 : | werden Sie sich leicht vorstellen! ich wag es daher ihnen ein Mittel vorzuschlagen von welchem ich dieses Fruhjahr 2 herrliche *Curen* gesehen habe. so viel ich aus ihren Briefen ersehen konnte, hält ihr *Medicus* ihre krankheit für eine Milz Verstopfung; und in eben einem ähnlichen Umstand sah ich den Erfolg den Mann sich nur wünschen kann. der erste Fall war an der Frau des *acteurs urban*, die eine Leber und Gekröß Drüsen Verstopfung litte, so daß mann waßersucht, Auszehrung &c. zu befürchten hatte.
15 der andere Fall ist mit den Geheimen rath Heißler welcher in unsrem Hause wohnt. dieser hatte eine Nieren Verstopfung und Verschleimung so, daß man alle Hoffnung aufgab. Hr. leibmedicus Fischer welcher dazu geruffen wurde verordnete ihm erwähntes *Specificum*, und in 3 wochen konnte er im zimmer wieder herum gehen. es ist das
20 sogenannte *Spiritus Salis dulcificatus Brecheri*. welches der fremde Doktor, wovon ich ihnen einmal schrieb, hier bekant machte. Hr: leibmedicus Fischer sagte mir: daß er dieses Mittel vor einigen jahren in London in großem Rufe fand. ich erzählte ihm ihre Krankheit, so gut ich sie aus ihren Briefen kannte, und er antwortete mir: daß Sie es ohne Bedenken brauchen sollten, indem es in keinem Falle schädlich wäre. ich über-
25 schicke ihnen also gleich durch Hr. *Abbé Bullinger* ein Fläschgen davon, mit der bitte, dieses Mittel zu probieren.

Gebrauch.

Abends beÿm schlafen gehen nehmen Sie einen Suppenlöffel voll mit einem halben Suppenlöffel frischem waßer vermischt ein. des morgens 2 Stunden vor aufstehen
30 wieder einen löffel voll ohne waßer. laßen sich dann recht warm zudecken, worauf Sie in einen gelinden Schweiß verfallen werden. wenn Sie 2 Stunden so gelegen, dann können sie ein trocknes Hemd anziehen, und eine Taße Thee, *Caffé* oder *Chocolade* nehmen. Nachmittag gegen 4 uhr laßen Sie sich alle 2 Tage ein gelindes *Clystier appliciren*. und alle 6 Tage ein gelindes *Laxativ*. brauchen Sie es nur ein 8 Tage, und laßen Sie mich
35 dann den *Effect* davon wißen, um ihnen sagen zu können: ob Sie es fort brauchen sollen oder nicht.

ich freue mich, daß Hr: *Abbé Bullinger* einige zeit i[n] Salzburg zu bringt, sie haben
doch einen Freund um sich der Sie tröstet: er wird ihnen Mündlich alles sagen, was
40 ich wegen Kürze der zeit nicht aufschreiben kann.

Gott gebe ihnen genesung! dies ist mein einziger wunsch, vielleicht besuche ich Sie
bis Ende junij wenn meine Arbeit es zuläßt.

Ihr ergebenster
Marchand

45 Meine Frau, Tochter, kurz alle grüßen Sie.

[Adresse, Seite 4:]

An Herrn

Herrn *Mozart*

50 Hochfüstl Kapellmeister

in

Salzburg